Erscheint täglich.

Preis: durch die Boten M. 2, durch die Post M. 2,20 per Quartal, monatlich 67 Pfennig.

Anzeigen: Petitzeile oder Raum 15 Pfg. Minimum 2 Zeilen. Reklamen 50 Pfg.

Fernsprechanschluß Nr. 1028.

Düsseldorfer Volksblatt.

Mit der illustrierten Beilage „Düsseldorfer Sonntagsblatt".

Haupt-Expedition: Bastionsstraße 14.

Filial-Expeditionen: Marktstr. 5, Schadowstr. 85, Neußerstr. 50, Friedrichstr. 42, Schützenstr. 1, Kölnerstr. 299, Oststr. 76, Friedrichsplatz 6.

Agenturen: Annoncen-Bureaus in allen größeren Städten.

Chefredakteur Dr. Ed. Hüsgen. Verantw. Redakteur: Ludw. Weber in Düsseldorf. Druck und Verlag des Düsseld. Volksblattes, Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf.

Nr. 173. Sonntag, 1. Juli 1894 (Theobald). 28. Jahrg.

LANDES- UND STADT-BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Der neue Präsident der französischen Republik.

wird von der gesamten europäischen Presse (mit Ausnahme der sozialrevolutionären und der französisch-radikalen) mit außerordentlich viel Sympathie und Vertrauen begrüßt. Sehr schmeichelhaft für Casimir Perier; aber es wird ihm schwer werden, die Unmasse Hoffnungen zu erfüllen, die man auf seine Person setzt. Er soll Wunderdinge leisten, wie man sie kaum von einem tüchtigen und gewaltigen Monarchen erwarten kann, und er ist doch nur der Präsident der Republik, der so gut wie nichts zu sagen hat. Die französische Verfassung giebt dem Präsidenten keine andere Machtvollkommenheiten, als daß er von dem Parlament die abermalige Beratung eins ihm widerstrebenden Gesetzes fordern und mit Zustimmung des Senats die Deputiertenkammer auflösen kann. Von dem ersten Recht haben, soweit wir uns erinnern, die Vorgänger Periers keinen Gebrauch gemacht. Die Auflösung ist ja unter Umständen eine wertvolle Waffe; aber die günstigen Umstände finden sich sehr selten zusammen. Die Waffe ist zweischneidig; erlangt der Präsident durch die Neuwahlen nicht die erstrebte Mehrheit, so ist er selbst verloren. Mac Mahon wollte trotz seiner Wahlniederlage als zäher Soldat auf seinem Posten ausharren, aber seine Kraft war bald erschöpft Seine Erfahrung zeigt deutlich, wie verzweifelt wenig Einfluß auf das Parteigetriebe und das Mehrheits-Ministerium ein gesetzmäßig vorgehender Präsident hat.

Dem Präsidenten Perier raten nun manche hitzigen Freunde an, in diesem heilsamen Augenblicke der Erschütterung und Ernüchterung Neuwahlen zu veranlassen; dann würde die radikale und sozialistische Linke zusammenschmelzen und eine staatsrettende Mehrheit von Gemäßigten sich ergeben. Das ginge wohl an, wenn die Kammer sich gerade jetzt eine Blöße geben wollte, die überall als vollwichtiger Auflösungsgrund empfunden würde. So aus dem blauem Himmel seiner jungen ungetrübte Herrlichkeit heraus, kann Perier doch nicht den Auflösungsblitz niederfahren lassen. Sehen die Wähler nicht ganz klar, warum und wozu aufgelöst wird, so wittern sie persönliche Politik, Gefahr für die Demokratie und die Freiheit.

Vorläufig muß Perier mit der zerfahrenen Kammer von heute „fortzuwursteln" suchen. Die Aussichten sind keineswegs glänzend. Er hat nur eine knappe Mehrheit im Kongreß erlangt, und das nur mit Hülfe von 200 Senatsstimmen. Die Deputiertenkammer hat nicht in ihrer Mehrheit für ihn gestimmt. Diejenige Parteiverbindung, die neulich das Ministerium Perier gestürzt, kann der Präsident Perier bald wieder gegen sich wirken sehen. Das französische Bürgertum ist freilich augenblicklich für einen kräftigen Widerstand gegen die Socialrevolutionäre begeistert, und das wird augenblicklich die launische Kammer wohl von frivoler Ministerstürzerei zurückhalten. Aber in Frankreich wechseln die Stimmungen ungeheuer schnell; die Lehren, die man aus dem Lyoner Ereignis gezogen hat, können sehr bald vergessen, durch eine neue Flutwelle der sog. „öffentlichen Meinung" weggewischt werden.

Den äußeren Frieden zu erhalten, wird vermutlich dem neuen Präsidenten nicht zu schwer fallen. Das ist auch seinen weniger leistungsfähigeren Vorgängern gelungen, und die neueren Ereignisse haben offenbar die chauvinistischen Triebe, besonders auch die Gehässigkeit gegen Deutschland, noch etwas abgeschwächt. Gespannt muß man aber darauf sein, was die Staatskunst des neuen Präsidenten unter Ausnutzung seines moralischen Einflusses auf die Parteiführer zum Besten des inneren Friedens, der Ordnung und Sicherheit und der beruhigenden Socialreform zu leisten vermag.

Trotz der Streitigkeiten wegen der Kirchenvermögens-Verwaltung, die unter dem Ministerium Perier ausbrachen, trauen die Kulturkämpfer hüben und drüben dem neuen Präsidenten nicht so ganz. Sie drücken allerdings die Hoffnung aus, daß er „den Rechten des Staates nichts vergeben werde, aber irgend eine Kampflust setzen sie nicht voraus, rechnen vielmehr mit vorsichtigen Versuchen einer Annäherung an die „Ralliierten", die auf den Boden der Republik getretenen Christlich-Konservativen. Eine Entwickelung in dieser Richtung wäre gewiß das Beste für Frankreich und auch für das unmittelbar interessierte Europa — vorausgesetzt, daß der „neue Geist", der unter dem Perierschen Ministerium sich zuerst ankündigte, es ehrlich meint und es nicht etwa auf einen schleichenden, hinterlistigen Kulturkampf abgesehen hat. Wir dürfen uns aber nicht verhehlen, daß die Feindseligkeit gegen die Kirche den tonangebenden Republikanern der verschiedenen Schattierungen im Blute und Mark steckt, und daß auf jede friedlich-versöhnliche Regung sofort eine wilde Agitation der Radikalen unter der gottverlassenen städtischen Bevölkerung losgehen wird.

Die Aussichten für eine Gesundung des französischen Staats- und Gesellschaftskörpers sind also noch immer dunkel. Man kann nur sagen, Frankreich befindet sich augenblicklich „den Umständen nach wohl"; die neueste Krisis hat nach jeder Richtung hin einen Ausgang genommen, wie man ihn unter den obwaltenden schlimmen Verhältnissen nicht besser erwarten durfte, wenn auch noch viel zu wünschen übrig bleibt.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 28 Juni. Der Bundesrat hat am Donnerstag den Gesetzentwurf über die Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen gegen die Urteile der Strafprozeßordnung angenommen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Regierung den Inhalt dieser „Justizreform-Vorlage" bald der Oeffentlichkeit zur Kritik unterbreiten wollte.

* Der französische Botschafter Herbette, welcher am Donnerstag in Kiel eingetroffen war, um dem Kaiser im Auftrage seiner Regierung zu danken für die kaiserliche Teilnahme beim Tode Carnots, wurde, wie die „Nordd Allg. Ztg." berichtet, mit königlichem Wagen zur Barbarossabrücke und von da durch ein Staatsboot der „Hohenzollern" an Bord gebracht. Nach längerer Privataudienz wurde der Botschafter mit seinem Sohne zur Tafel gezogen. Heute hat Herr Herbette auf einem Regierungsfahrzeuge den Nord-Ostseekanal besichtigt und ist nachmittags nach Berlin zurückgekehrt. — Der Kaiser hat den Botschafter Grafen Münster mit seiner Vertretung bei dem Leichenbegängnis des Präsidenten Carnot beauftragt und denselben angewiesen, in des Kaisers Namen einen Kranz auf den Sarg des verstorbenen Präsidenten niederzulegen. — Aus Kiel wird dem „B. T." unter dem gestrigen Datum geschrieben: Wie wir hören, werden auf kaiserliche Anordnung die hier beabsichtigten Festlichkeiten angesichts der erschütternden Vorgänge in Frankreich ein stilleres Gepräge erhalten. Von zuverlässiger Seite wird mitgeteilt, daß der Kaiser am Montag Vormittag, als er die Nachricht von der Ermordung des Präsidenten Carnot erfuhr, aufs schmerzlichste ergriffen wurde und längere Zeit sehr erregt war. Er äußerte während des Tages widerholt seine Trauer über das tragische Ende des hochverdienten Präsidenten.

* **Fulda,** 29. Juni. Die preußische Bischofskonferenz wird in diesem Jahre am 7. und 8. August dahier stattfinden.

Ausland.

* In der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer verlas Mahy, welcher präsidierte, ein Schreiben Casimir Periers, worin derselbe seine Demission als Präsident der Kammer anzeigt. Der Brief schließt mit Ausdrücken des Dankes für diejenigen, welche Casimir Perier als Kammerpräsidenten so wertvolle Beweise der Sympathie gegeben haben. Die Nationalversammlung habe ihm schwere Pflichten auferlegt. Um dieselben erfüllen zu können, hoffe er, auf das Vertrauen aller Republikaner, das niemals täuschen werde, rechnen zu können.

Die Kammer beschloß, in corpore dem Leichenbegängnisse Carnots beizuwohnen und genehmigte einstimmig den Kredit von 110 000 Frcs. für das Leichenbegängnis. Mahy verlas unter Beifall die anläßlich des Todes Carnots eingegangenen Adressen. Eine Dankeserwiederung wird den auswärtigen Regierungen und Körperschaften demnächst übermittelt. Die Sitzung wurde alsdann aufgehoben. Die nächste Sitzung findet am 3. Juli statt.

Die Bildung eines neuen Kabinetts dürfte am Montag vollendet sein. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ablehnenden Burdeau wird voraussichtlich Dupuy Ministerpräsident.

Präsident Casimir Perier unterzeichnete ein Dekret, welches die Beisetzung der Leiche Carnots im Pantheon anordnet. Am Leichenbegängnis wird der neue Präsident entgegen dem Herkommen persönlich teilnehmen. Die Anordnungen für die Leichenfeier sind getroffen. Der Zug bildet sich Sonntag früh 7 Uhr vor dem Elysée und bewegt sich um 10 Uhr nach der Notre-Dame-Kirche, wo er um 12 Uhr ankommt. Nach der religiösen Feier bewegt sich der Zug nach dem Pantheon. Der Ministerpräsident, die Präsidenten der Kammer und des Senats, sowie die Vertreter des päpstlichen Stuhles werden dort Reden halten. Hierauf defilieren die Deputierten und Truppen vor der Leiche.

Dem Publikum ist seit gestern gestattet, an dem Sarge Carnots, der auf dem Katafalk ruht, vorüber zu defilieren. Der Andrang ist so bedeutend, daß das Ende des Zuges sich in einer Länge von ungefähr einem Kilometer über die Champs-Elysées bis zur Place de la Concorde erstreckt. Blumen und Kränze kommen in großer Menge ins Elysée. Die enorme Zahl der Abordnungen aus Paris und den Departements, welche sich zur Teilnahme an der Leichenfeier einschreiben lassen, wächst mit jeder Stunde.

* Die weltgeschichtliche Begebenheit der letzten Tage kommt dem italienischen Ministerpräsidenten zu Statten. Hatte schon das famose Attentat auf Crispi selbst dessen Prestige nicht unwesentlich gehoben, so haben die Italiener jetzt großes Interesse daran, den Lärm, der von außen her ertönt, nicht noch durch Spektakel im Innern zu vermehren, und in dieser Gesinnung zieht es auch die Kammer für den Augenblick vor, ihre Opposition gegen die Pläne Crispis aufzugeben. Gestern nahm dieselbe in geheimer Abstimmung mit 180 gegen 74 Stimmen die Finanzvorlage der Regierung an.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, 30. Juni.

* Auf Grund des § 7 des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen hat der Regierungspräsident von der Recke mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Regierungsbezirk Düsseldorf bis auf Weiteres die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus dem Königreiche der Niederlande gänzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft auf Grund des § 66 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 bestraft, sofern nicht gemäß § 328 Str.-G.-B. eine höhere Strafe verwirkt ist. Verbotswidrig eingeführte Thiere unterliegen der Einziehung.

* Wegen Kanalbauten wird die Uferstraße zwischen den Eisenbahndämmen vom 5. Juli d. J. ab bis auf Weiteres für den Reit- und Fuhrverkehr gesperrt. — Die Sperrung der Schirmerstraße und ebenso der Louisenstraße ist vom 1. Juli ab wieder aufgehoben.

* Aus der Kunsthalle ist das Eintreffen eines neuen plastischen Kunstwerkes zu vermelden. Joseph Tüshaus hat das überlebensgroße Modell in Gyps ausgestellt, das später in seiner Ausführung in Marmor zum vornehmen Schmucke eines Kunstsalons in Essen bestimmt ist. Es ist eine weibliche Figur, mit edlen sinnigen Zügen, die in leichtem Fluge dahinzuschweben scheint. In anmutigem wehendem Faltenwurfe schmiegt sich die Gewandung um den schön geformten Körper, die rechte Hand ist wie schützend und segnend über dem Haupt erhoben, die linke Hand hält eine Vasenbüchse, aus der ein Tropfen zur Erde niederfällt. Es ist die Nacht, die in dieser vorzüglich schönen allegorischen Figur versinnbildlicht ist. Ruhe und Segen bringend fliegt sie mit leichtem Flügelschlage über das weite Rund der Erde und dem Gefäße ihrer Hand entquillt der Thau, der erfrischend und befruchtend in die Kelche der Blumen niederperlt. Wir sagten schon, daß die Figur in Marmor ausgeführt werden soll. Nach ihrer Aufstellung tritt dann zur Hebung der Wirkung ein weiterer Faktor, das elektrische Licht hinzu. Rund um das Haupt des beflügelten Weibes wird ein Kranz von Lichtern angebracht, deren Glanz sich über die edlen Züge ergießt und die fein geformten Fittiche durchsichtig erscheinen läßt. Auch hierin liegt eine sinnige Idee: Ueber der Nacht der sternenfunkelnde Himmel!

* Kunstnotiz. Bei Eduard Schulte kommen am Sonntag mehrere interessante neue Bilder zur Ausstellung. Eduard von Gebhardt bringt sein neuestes Werk „Jacob" („Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn!"), Andreas Achenbach zwei neue Marinen, Oswald Achenbach ein Motiv aus Rom, „Piazza Barberini" (Mondschein). Von G. Oeder kam eine große Landschaft „der Heideweg", von L. Munthe zwei große Landschaften „Herbststimmung" und „Winterabend", beides Motive aus Holland, von Karl Flamm ein Kinderportrait, Pastellbild. — Ferner kommen noch zur Ausstellung: Eine Landschaft von Theodor Schüz, „Anfangs Mai", Landschaften von F. Ebel und W. Degode, vier sizilianische Landschaften von O. Geleng in Taormina, italienische Landschaften, Aquarelle von G. Casciaro in Neapel und Askan Lutteroth in Hamburg, ein Genrebild von H. Sondermann „Ein lustiges Lied", Portraits von H. J. Sinkel, J. Kehren und C. M. Webb, und ein Hundekopf von Fritz von Wille. — Auch einige Skulpturen sind hierher gekommen, ein Hundeportrait von Steffens und Relief-Intarsien, Holzbildhauerarbeiten von H. Maybach in Karlsruhe.

* In dem Schaufenster der Firma M. Jacobi, Alleestraße 17, sind wieder Samstag und Sonntag für alle Interessenten zwei von der Firma neu gestiftete, für eine hiesige Pfarrkirche bestimmte Kaselen ausgestellt. An derjenigen von rotem Sammt ist das Kreuz im Gobelin und Viertelstich gearbeitet. Dieselben sind in der Zusammenstellung sowie Ausführung wirklich schön zu nennen.

* Sommertheater. Am Donnerstag Abend wurde das Ohnet'sche Schauspiel in fünf Akten „Der Hüttenbesitzer aufgeführt. Der Inhalt dieses interessanten Stückes dürfte aus dem gleichnamigen Romane von George Ohnet hinlänglich bekannt sein. Frl. Forst als Claire von Beaulieu, sowie Herr K. Richter als Philippe Derblay, „der Hüttenbesitzer", fesselten durch ihr packendes Spiel die Aufmerksamkeit der Zuschauer in hohem Maße. Die in jeder Beziehung lobenswerten Leistungen dieser beiden wurden denn auch mit großem Beifall aufgenommen. Auch Frl. Busch (Athénais) und Frl. Stahl (Suzanne) mögen noch lobend erwähnt werden. Zu bedauern ist nur, daß bei der reichen Fülle des Gebotenen der Besuch der Sommerbühne sich immer noch nicht heben will. Das den Künstlern von dem kunstliebenden Düsseldorfer Publikum entgegengebrachte Interesse steht wenigstens mit den wirklich guten Leistungen durchaus nicht im Einklang. Bei den äußerst mäßig gestellten Preisen sollte man doch immerhin selbst an Wochentagen auf einen guten Besuch rechnen dürfen.

* Die Abschieds-Vorstellung des Eden-Theaters dürfte sich zu einer besonders interessanten gestalten, da Herr Direktor Schenk in der Zwischenpause eine Gratis-Präsent-Tombola arrangiert, in welcher viele Luxusgegenstände, sogar lebende Thiere zur Verlosung gelangen. Das bekannte Eden-Theater-Schwein wird den Hauptgewinn bilden.

* Der gestrige Gesang-Abend der kath. Bürgergesellschaft „Constantia" war sehr gut besucht. Die Darbietungen der Gesang-Abteilung, bestehend in Chorliedern, Solovorträgen und einer humoristisch-gesanglichen Piece, wurden mit großer Präzision ausgeführt; den Dank stattete der Präses, Herr Kaplan Unkel, an die Sänger und ihren Dirigenten ab. Wir wollen hier zu erwähnen nicht vergessen, daß der Präses die Mitglieder auch ersuchte, sich an dem am Sonntag den 8. Juli stattfindenden Ausfluge nach Eller, für welchen außer sonstigen Belustigungen auch die Gesang- und Theater-Abteilung ihre Mitwirkung zur Verschönerung und Erheiterung zugesagt haben, sich mit ihren Familienangehörigen recht zahlreich zu beteiligen.

* In den Kreisen der Düsseldorfer Schützen rüstet man sich bereits eifrig auf das diesjährige Schützenfest, welches an den Tagen der Düsseldorfer Kirmes, den 22., 23., 24. und 25. Juli abgehalten werden soll; der Vorstand des St. Sebastianus-Schützenvereins ist mit den Vorarbeiten zu dem Fest eifrig beschäftigt; vom 1. Juli ab ist das Bureau des Vereins in die Restauration Kaisergarten (Karlsplatz bei Born) verlegt, und werden dort alle den Verein betreffenden Angelegenheiten erledigt. Die Orden und Ehrenzeichen für den Schützenkönig und die besten Schützen sind auch bereits fertig und vom heutigen Tage an in dem Schaufenster unseres Mitbürgers, des Herrn Hofjuweliers Gottfr. Bollig, Mittelstraße, zur Ansicht ausgestellt. Dieselben zeichnen sich durch Sauberkeit und Geschmack in der Arbeit ganz besonders aus; speziell der Königsorden ist sehr fein gearbeitet: Ein Adler trägt in seinen Krallen eine rotgoldene Schleife, unter dieser befindet sich ein Stern in roter Emaille, zwischen demselben mattgoldene Eichenblätter auf rotgoldenen Strahlen. In der Mitte des Ganzen befindet sich das Düsseldorfer Stadtwappen in Gold auf weißer Emaille; unten an dem Orden hängt als Symbol des Schützenvereins der Königsvogel. In derselben Art, nur einfacher gehalten, sind die 5 Pfand Orden. Dann sind noch die 5 Orden für den Ehrenstern ausgestellt, welche ebenso künstlerisch wie die andern ausgeführt, dem Atelier, aus dem sie hervorgegangen, zur besondern Ehre gereichen.

]:[Die letzte Schwurgerichtsverhandlung in dieser Session findet am Mittwoch den 4. Juli gegen Karl Schönlein aus Düsseldorf statt, welcher der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagt ist.

]:[Im Walde bei Heiligenhaus wurde ein Vollziehungsbeamter aus Velbert von einem Räuber angefallen, bedeutend mißhandelt und seines Geldes im Betrage von 139 Mark beraubt. Der Räuber ist von kräftiger Statur, hat schwarzen Schnurbart und war bekleidet mit schwarzem Hute, hellgrauer Joppe, schwarzer Hose und hatte einen gelben Stock bei sich.

]:[Ein Dieb wurde am Donnerstag in einem Hause an der Kölnerstraße in einem Zimmer überrascht, als er einen Kleiderschrank ausräumen wollte. Er entfloh durchs Fenster, warf auf der Flucht verschiedene Sachen fort, unter anderem einen Trauring mit den Buchstaben S. L. J. H. und ein Los der Braunschweiger Lotterie, beides wahrscheinlich anderwärts gestohlen.

]:[Der 18 Jahre alte Sohn eines Wirtes von der Ratingerstraße badete am Donnerstag Mittag im offenen Rhein und ist dabei ertrunken. Die Leiche wurde an demselben Abend an der Unglücksstelle nach langem Suchen gefunden.

]:[Wie der hiesigen Polizei berichtet wurde, ist einem Bäcker in Wald bei Solingen der Kutscher mit Pferd und Wagen durchgegangen, auch hat derselbe eine Summe Geld mitgenommen.

]:[Eine Magd wurde festgenommen, welche ihre jetzige und ihre frühere Herrschaften bestohlen hat. Sie nahm hauptsächlich Geld, nach ihrem Geständnisse hat sie etwa 100 Mark, dann Servietten, Wein und Spirituosen gestohlen. Was sie an Geld nicht zum Ankaufe von Putz verwendete, brachte sie auf die Sparkasse.

]:[Von einem Zimmer eines Hauses an der Neußerstraße wurden verschiedene Kleidungsstücke gestohlen, dabei auch ein Ueberzieher. Dieser wurde bei einem Althändler wiedergefunden und dann als Dieb ein Knabe ermittelt, der in das Haus geschlichen war, einen Koffer aufgebrochen und die Kleider gestohlen hat.

]:[Das morsche Dach eines alten Hauses zu Golzheim fiel gestern nacht teilweise ein. Die Feuerwehr wurde gestern hingeschickt, die Bewohner auf die Straße zu setzen, und das Haus abzureißen, um Unglück zu verhüten, allein die Leute wollten nicht weichen, man mußte sie in der Lebensgefahr lassen.

]:[Auf der Volmerswertherstraße entstand letzte Nacht 1 Uhr zwischen Knechten eine Schlägerei. Der Knecht Klein aus der Suitbertusstraße wurde mit einer Wagenrunge totgeschlagen, die beiden Thäter, zwei Knechte aus Volmerswerth, um 4 Uhr verhaftet.

]:[Gestern nacht wurde in einem Geschäftsraume an der Ackerstraße eingebrochen, doch machten die Diebe wenig Beute, Briefmarken im Betrage von M. 1,50 war der Segen ihres Fleißes, doch werden sie noch einige Jahre Gefängnis ernten, einer von ihnen hat in dem Zimmer einen Brief mit seiner Adresse verloren, was auf seine Spur führte.

]:[Mehrere Diebe wurden wegen verschiedener früher verübter Diebstähle verhaftet. Sie haben inzwischen die gestohlenen Sachen in aller Ruhe verkauft und das Geld verzecht. Ein steckbrieflich verfolgter Gauner wurde ebenfalls festgenommen.

]:[Mit den Bauten auf der Golzheimer Insel für das Schützen- und Volksfest hat man begonnen, das Weinzelt ist beinahe fertig.

]:[Wie alljährlich, so kam auch gestern die Prozession von Lohausen zum Rochus Kapellchen unter Führung eines Geistlichen. Die Beteiligung war sehr stark. Die Prozession wurde von einem der Herren Kapläne der Pfarre St. Rochus und einer Abteilung Kinder abgeholt. Das Rochus-Kapellchen war zum Empfange der Pilger festlich geziert.

]:[In einem Heuhaufen bei Golzheim wurde gestern morgen ein Mann von einem Schutzmanne gefunden, der einen gefüllten Sack neben sich liegen hatte. In dem Sacke fand sich ein geschlachteter Hammel, den der Mann gefunden haben wollte, wirklich aber bei Kaiserswerth gestohlen hatte. Der Dieb blieb in Haft.

* **Rath,** Unterrath, 27. Juni. Am Sonntag den 1. Juli, nachmittags 5 Uhr, soll hier die Kreis-Versammlung der Ortsverbände des Rheinischen Bauern-Vereines im Landkreise Düsseldorf stattfinden. Es werden die Tagesfragen, welche gerade jetzt für den Landwirt das meiste Interesse haben, von tüchtigen Rednern besprochen und durch eine sich anschließende Diskussion recht klar gelegt werden. Insbesondere sind auch die neuen Steuergesetze zur Besprechung gestellt, welche im nächsten Jahre zur Ausführung kommen. Durch die bevorstehende Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden, werden die Kommunalsteuer-Verhältnisse sich so sehr verändern, daß es für jeden Landwirt wichtig ist, rechtzeitig darüber sich zu unterrichten. Es steht somit wohl ein starker Besuch der Versammlung zu erwarten, um so mehr, da unser freundlicher Ort durch günstige Eisenbahn-Verbindungen von allen Teilen des Kreises leicht zu erreichen ist. Auch Landwirte, welche nicht Mitglieder des Bauern-Vereins sind, werden herzlich willkommen sein und können der Versammlung beiwohnen. Der rheinische Bauern-Verein erstrebt die Erhaltung und Kräftigung unseres Bauernstandes; wie stehen jedem Landwirt, der auf dem Boden des Christentums steht und das Herz auf dem rechten Fleck hat, sympathisch gegenüber und freuen uns, wenn er unsere Versammlungen besucht. Also auf nach Unter-Rath am 1. Juli „zum Opferhaus."

(.) **Neviges,** 29. Juni. Laut einer vom Herrn Lokalabteilungs-Direktor Kirschbaum veröffentlichten Bekanntmachung findet am Dienstag, 3. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Nierschen Lokale hierselbst eine Generalversammlung der landwirtschftlichen Lokalabteilung Mettmann statt mit folgender Tagesordnung: 1. Die Errichtung landwirtschaftlicher Genossenschaften, Berichterstatter Herr Direktor Heerder. 2. Die Erhaltung der städtischen Fäkalstoffe für die Landwirtschaft, Berichterstatter E. Lipken. 3. Verschiedenes. Die Vereinsmitglieder wie alle Freunde der Landwirtschaft sind zu dieser Generalversammlung eingeladen.

* **Rheydt,** 27. Juni. Die zur Zeit vielfach umstrittene Frage: Wer hat die Kosten der Straßenreinigung zu tragen, die Gemeinde oder die Anlieger? fand in unserer Stadtverordneten-Versammlung, die eben eine neue Straßenordnung behandelt, eine für weitere Kreise bemerkenswerte Beantwortung. Mehrere Stadtverordnete bestritten die Verpflichtung des Bürgers zur Tragung der Kosten, weil nach hier geltendem französischem Recht der Eigentümer von Grund und Boden die Reinigung vorzunehmen habe. Eigentümer sei jedoch die Stadt. Bürgermeister Dr. Strauß erkannte die Richtigkeit dieser Ausführungen an, bewies jedoch auf die Städteordnung und das neue Kommunal-Abgabengesetz, welche gestatten, dem Bürger Naturaldienste aufzuerlegen. Deshalb sei es auch angängig und gesetzlich zulässig, die Reinigungspflicht von der Gemeinde den einzelnen Haushaltungsvorständen zuzuweisen. Als unzulässig sei es jedoch zu erachten, diese Last nur den Hauseigentümern oder den Bewohnern des Unterhauses aufzuerlegen. Die Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung schloß sich diesen Ausführungen an.

* **Solingen,** 28. Juni. Heute Mittag trafen hier 14 Kavallerie-Offiziere der Düsseldorfer Garnison, begleitet von 13 Burschen und 1 Unteroffizier, ein. Dieselben sind auf einem Uebungsritt von Düsseldorf über Hilden, Solingen nach Remscheid begriffen. Für letztere Stadt ist ein dreitägiger Aufenthalt vorgesehen, während dessen zur Erprobung der Leistungsfähigkeit der Dienstpferde Ritte in die gebirgige Umgebung Remscheid's vorgesehen sind.

* **Bochum,** 29. Juni. Ein eigenartiger Fall von Massenvergiftung hat sich hier im benachbarten Hamme zugetragen. Dort erkrankte vor ungefähr 14 Tagen eine Bergmannsfamilie, bestehend aus Mann, Frau und drei Kindern. Eines der letztern ist sogar gestorben. Man beantragte nun zunächst die Untersuchung des Trinkwassers, indessen ergaben sich keine Anhaltspunkte für das Vorhandensein schädlicher Substanzen. Einige Tage darauf erkrankte außerdem noch eine Verwandte dieser Familie, und nun lenkte sich der Verdacht auf das selbstgebackene Brot, welches die einzelnen Familienglieder gegessen hatten. Wie man hört, ist nun die chemische Untersuchung des Brotes durch den Chemiker Herrn Wilhelm Schulte hier vorgenommen und soll derselbe ganz erhebliche Quantitäten Arsenik darin gefunden haben. Mittlerweile ist auch die Obduktion des verstorbenen Kindes vorgenommen worden und man darf mit Recht darauf gespannt sein zu erfahren, wie das Gift in das Brot gekommen und ob auch das Kind an Arsenik vergiftet gestorben ist.

* **Gelsenkirchen,** 28. Juni. Gewaltthaten und blutige Raufereien stehen in letzter Zeit hier wieder auf der Tagesordnung. In den letzten Tagen haben nicht weniger als 4 Menschen dadurch ihren Tod gefunden. So wurde am Sonntag früh bei den Kirchhöfen in Schalke ein erstochener Mann aufgefunden. Raufbrüder haben ihn am Abend vorher überfallen und derart zugerichtet, daß der Mann an der Hecke verblutete. Am selben Tage geriet ein polnischer Arbeiter mit der Frau seines Nachbars in Streit, schlug mit einem Besenstiel wie blind auf sie los und warf sie schließlich eine Treppe hinab, wobei die Frau das Genick brach und starb. Vorgestern Abend erstachen junge Burschen bei einem Raufhandel in der Neustadt einen Bergmann, und am nämlichen Abend erschlug ein Arbeiter in der Heinrichstraße seine Frau, die mit einem Kostgänger unerlaubten Umgang pflegte. Schlägereien, bei denen eine oder mehrere Personen Verletzungen, meistens Messerstiche davontragen, sind etwas alltägliches und werden kaum mehr beachtet.

* **Königswinter,** 27. Juni. Nach 40jährigem Bestehen der hiesigen höheren Knabenschule wurde in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung ein für die weitere gedeihliche Entwicklung derselben wichtiger Beschluß einstimmig gefaßt. Die erforderlichen Lehrstellen an derselben werden hinfort definitiv mit Pensionsberechtigung für die Inhaber auf Grund des neuen Gesetzes für Mittelschulen sein. Es ist zu erhoffen, daß unter Beihülfe der Regierung auch die einjährige Berechtigung an der Schule erzielt wird. Eine heute seitens der höheren Behörde vorgenommene Revision lieferte das erfreuliche Resultat, daß tüchtige Lehrkräfte an der Schule thätig sind. Unter diesen Umständen und bei der Ueberfüllung der höheren Lehranstalten in den größeren Städten wird eine gesteigerte Frequenz unserer Anstalt nicht ausbleiben. Gesunde Luft und gutes Unterkommen für auswärtige Schüler, auch bei Lehrern, bietet unser vielbesuchtes Städtchen zur Genüge.

* **Metz,** 29. Juni. Der „Metzer Presse" zufolge wurde vor einigen Tagen in Metz ein Akt schwerer Brutalität verübt. Fünf Soldaten des 67. Infanterie-Regiments überfielen ein Pärchen, das während der Dämmerung in den Anlagen hinter dem Moselfort spazieren ging. Der Bräutigam wurde mit Säbelhieben niedergehauen und die Braut vergewaltigt. Die Thäter sind verhaftet.

* **Wien,** 28. Juni. In Reichenberg ist heute vormittag ein Teil eines Neubaues eingestürzt, wobei mehr als 20 Arbei-

ter unter den Trümmern begraben wurden. Bis mittag sind 2 Tote, 3 schwer und 5 leicht Verletzte geborgen worden Die übrigen, darunter der Sohn des Baumeisters, befinden sich noch unter den Trümmern. Der Einsturz soll durch Bodensenkungen verursacht worden sein.

* **Antwerpen**, 29. Juni. In der Nacht zu gestern wurde in der Avenue Marie Therese vor dem Hause des Herrn Huybrechts, eines sehr geachteten Kaufmanns, vor eines der Kellerfenster ein Sprenggeschoß, anscheinend in einer Konservenbüchse untergebracht, niedergelegt, welches gegen 2 Uhr mit furchtbarer Detonation, die man auf weite Entfernungen hörte, explodierte. Der Besitzer und seine Familie, welche im Hause schliefen, wurden aus den Betten geworfen, kamen aber mit dem Schrecken davon. Der materielle Schaden ist ziemlich bedeutend, Fenster und Spiegel zersprangen, und besonders die Kellerräume, wo sich auch die Küche befand, wurden arg verwüstet. Das sehr solide eiserne Gitter des Kellerfensters wurde wie Draht verbogen. Von dem Sprenggeschoß fand man nur Stücke einer Blechbüchse vor; der starke Pulvergeruch, der sich bemerkbar machte, scheint darauf hinzudeuten, daß kein Dynamit verwandt wurde. Da die Familie Huybrechts allgemein beliebt und als wohlthätig bekannt ist, so erschöpft man sich in Vermutungen über den Grund des Attentats; vielleicht war dasselbe dem in der Nähe wohnenden königl. Staatsanwalt zugedacht, und der oder die Thäter, von welchen noch jede Spur fehlt, haben sich in dem Hause geirrt.

[] **Antwerpen**, 30. Juni. (Telegr.) Die Entlassung der Frau Joniaux aus der Untersuchungshaft steht bevor, da man bisheran keinen materiellen Schuldbeweis erbracht habe.

* **Amsterdam**, 27. Juni. Am vorigen Sonntag morgen, eben als der Prediger in der „Nieuwe Kerk" seinen Vortrag beendet hatte, erhob sich aus der Mitte der Zuhörer plötzlich ein Mann, stieg über das eiserne Gitter, welches das Schiff von der Kirche abschließt und wollte mit einem Messer in der Hand die Kanzel besteigen. Auf der dritten Stufe wurde er ergriffen und entwaffnet, ohne besondern Widerstand zu leisten. Derselbe war früher Kolporteur des sozialdemokratischen Blattes „Recht für Alle"; ob er, wie von vielen Seiten behauptet wird, verrückt ist, wird die Untersuchung ergeben.

* **Aufgefundener alter Schacht.** In den Kohlengruben in Hsing Knochow (China) wurde kürzlich ein alter Schacht wieder eröffnet. Man fand in demselben 170 Leichen, die vor 400 Jahren infolge schlagender Wetter umgekommen waren. Die Archive enthalten folgende Berichte. Die Leichen waren wohl erhalten und es war keine Fäulnis eingetreten. Sie sahen aus, als ob der Tod erst gestern eingetreten wäre. Als man sie aber beerdigen wollte, blieb nur ein Staubhaufen übrig. Die chinesischen Arbeiter flohen erschreckt davon, und nichts konnte sie bewegen, die Arbeit in dem Schacht aufzunehmen.

Privatdepeschen aus Düsseldorfer Volksblattes.

†† **Wien**, Samstag, 30. Juni. Hier verlautete gestern, in der Hofburg seien nicht weniger als 10 Bomben gefunden und es sei ein Mann Nachts in der Hofburg verhaftet worden. Thatsache ist, daß in den Abendstunden in der Nähe der Burg ein Mann verhaftet wurde, der die Aeußerung gethan hatte, die Hofburg würde in der Nacht vom 28. auf den 29. d. Mts. mittelst Bomben in die Luft gesprengt werden. Das Gensdarmerie-Kommando sah sich veranlaßt, den Vorfall zur Kenntnis der Polizei zu bringen. In vorgerückter Nacht hat die Kommission einen Rundgang durch die Burg gemacht. Während der Untersuchung wurde die Passage um die Burg für Fußgänger und Wege gesperrt. Es wird weiter gemeldet, daß sich nichts vorfand.

> **Paris**, Samstag, 30. Juni. Eine Anzahl Abgeordneter verlangt, daß ein Manifest an alle Gemeinden Frankreichs erlassen werde, wodurch die Nationalfeier am 17. Juli eingestellt und das dazu verwandte Geld den Armen überwiesen werden soll.

~ **Marseille**, Samstag, 30. Juni. Hier herrscht eine unbeschreibliche Aufregung, nachdem festgestellt worden ist, daß wirklich eine Verschwörung in Marseille stattgefunden hat, um Carnot zu ermorden. Die letzte Versammlung der Verschwörer hat in Cette stattgefunden, das Los, die That auszuführen, hat Cesario getroffen.

(:) **Rom**, Samstag, 30. Juni. In diplomatischen Kreisen ist man nicht ohne Besorgnis über die Wahl Casimir Periers. Man glaubt, derselbe sei Italien weniger gut gesinnt als Carnot und man erinnert an dessen Wort, das er der italienischen Regierung gegenüber, als sie Vorschläge zu Handelsverträgen machen wollte, aussprach: Wir wollen zuerst von Politik reden und dann von den Handelsverträgen.

Eine große Anzahl italienischer Arbeiter kehren fortwährend aus Frankreich nach ihrer Heimat zurück und man glaubt, die von der Regierung von der Kammer verlangten 100 000 Frcs., welche dazu dienen sollen, italienische Arbeiter aus Frankreich nach Italien zurückzubefördern, werden vollständig aufgebraucht werden, wenn sie überhaupt genügen.

Düsseldorf, 30. Juni. **Brotpreis der Bäcker-Innung.** Das 8pfündige Schwarzbrot kostet 64 Pfg.

* **Düsseldorf**, 30. Juni. **Amtlicher Marktbericht.** Zu den Viehmärkten im Schlachthofe waren angetrieben in der Woche vom 25. bis 28. Juni:

	Ochsen	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Schweine
Am 25.:	—	—	—	41	—	235
„ 27.:	1	15	2	108	8	237
„ 28.:	1	7	1	189	—	13
Sa.	2	22	3	338	8	485

Großvieh kostete 56—65 M., Kälber 55—68 M., Schafe 61—64 M., Schweine 48—55 M. per 50 Kilogr. Schlachtgewicht

Feiertagshalber fiel der Freitagsmarkt aus.

Neuß, 30. Juni. (Telegr.) Weizen, 1. Qual. kleine, 14,50, 1. Qual. engl. Aussaat 14,00, 2. Qual. 13,50. Roggen 1. Q. 12,10, 2. Q. 11,10. Hafer 15,00. Raps 1. Q. 00,00, 2. Qual. 00,00. Aveel (Rübsen) 00,00, Kartoffeln 4,00 per 100 Ko. Heu 45,—. Roggenstroh 20,00, Weizenstroh 00,00 per 500 Ko. Rüböl per 100 Ko. 46,50, Rüböl faßweise 48,00, Preßkuchen, 1000 Ko. 96,00. Kleien per 50 Kilo. 4.20

Düsseldorf, 30. Juni. Rheinst. 2,42 — 0,08. Wind NW Therm. + 13. Barom. 28—4.

Mannh., 29. Juni.	4,32 — 0,06	Coblenz, 29. Juni.	2,50 — 0,07
Mainz, 29. Juni.	1,60 — 0,05	Trier, 29. Juni.	0,35 — 0,15
Bingen, 29. Juni.	2,09 — 0,07	Köln, 29. Juni.	2,65 — 0,11
Caub, 29. Juni.	2,35 — 0,05	Ruhrort, 29. Juni.	2,06 — 0,12

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Heinrich Carduck,

Rentner.

nach längerem Leiden, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, gestern nachmittag 6¾ Uhr, im Alter von 65 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, Ludenberg-Gerresheim, den 29. Juni 1894.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Juli, morgens 10 Uhr, vom Sterbehause Grafenberg 15a aus. Die feierlichen Exequien werden am Montag, den 2. Juli, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Gerresheim gehalten, wozu alle Freunde und Bekannte, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen ist, hiermit höfl. eingeladen werden.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag, den 28. Juni, morgens 8½ Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die wohlachtbare Frau

Wwe. Peter Lipgens

geb. **Ringel,**

im Alter von 59 Jahren nach längerem Leiden in Folge eines Herzschlages, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, Hennef u. Düren, den 29. Juni 1894.

Das Leichenbegängnis findet am Montag, den 2. Juli, morgens 8 Uhr vom Sterbehause Bilker Allee 176 und die Beerdigung in **Rath** morgens 9½ Uhr statt. Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage in Rath morgens 10¼ Uhr und am 3. Juli morgen 8½ Uhr in der St. Petruskirche abgehalten, wozu alle Freunde und Bekannte, denen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, hierdurch höflichst eingeladen werden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Heinrich Lenders,

nach längerem Leiden, vorher gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, gestern Nachmittag 6½ Uhr, im Alter von 78 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heerdt, Düsseldorf, und Crefeld, den 29. Juni 1894.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. Juli, morgens 9 Uhr, vom St. Josephs-Hospital in Heerdt aus. Die feierl. Exequien werden gleich nach der Beerdigung in der Pfarrkirche zu Heerdt gehalten, wozu alle, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen, hierdurch höflichst eingeladen werden.

Kath. Gesellen-Verein.
Sonntag, den 1. Juli 1894, abends 9 Uhr:
VORTRAG.
Bäckergesellen-Abteilg.
Vereins-Versammlung
Donnerstags abends 7 Uhr.

Kath. Lehrlings-Verein.
Sonntag, den 1. Juli 1894, abends 6¼ Uhr.
Vereins-Versammlung.

142 **Ackerknecht**
gesucht. Lindenstraße 190.

Max Laquers Wäschetuch

Mittelfeine blütenweisse Chiffons in 83, 130 und 156 cm Breite für Leib- und Bettwäsche.

Bei grosser Dauerhaftigkeit bietet dieses Fabrikat noch den wesentlichen Vorteil, dass es nach der Wäsche das vollweisse Aussehen behält und sich vorzüglich verarbeitet.

Nur von mir allein zu beziehen:

ML1 ca. 73 cm br. Mtr. 24 Pfg. ca. 83 cm br. Mtr. 28 Pfg.
ML2 ca. 83 cm br. Mtr. 33 Pfg.
ML3 ca. 83 cm br. Mtr. 39 Pfg.
ML4 83 cm br. Mtr. 44 Pfg.
ML5 63 cm br. Mtr. 52 Pfg.
MLextra 83 cm. breit Mtr, 63 Pfg.

✝

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere teure Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Johann Giertz,

geb. **Kath. Broichhausen,**

nach längerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 46 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gerresheim-Ludenberg, den 28. Juni 1894.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Juli 1894, morgens 11 Uhr, vom Sterbehause Ludenberg Nr. 29 aus und die feierlichen Exequien am Montag, den 2. Juli, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Gerresheim, wozu hierdurch höflichst eingeladen wird.

Ein erfahrener 155
Hufschmiede-Geselle
gesucht. **Mörsenbroich 35a.**

Ein kräftiger braver Junge für etliche Stunden täglich als 153
Ausläufer
gesucht. **Bergerstraße 29.**

Für meine Filiale in
Essen,
Kravatten, Handschuhe, Wäsche, suche ich per 15. Juli
einen tüchtigen Verkäufer,
verheiratet, event. **eine ältere Dame** zur selbständigen Leitung. Prima Referenzen und Kaution erforderlich.
Einkommen bis zu 4000 Mark.
Anton Muiszewski,
Düsseldorf,
Kaiser-Bazar.

Für meine 16jährige Tochter, zu allen häuslichen Arbeiten gut angeleitet, suche ich in gut kath. Familie **Stelle.** Lohn wird nicht beansprucht. Off. u. A. E. 765 an die Exped. 78

Ein braves katholisches **Mädchen,** welches die bessere bürgerliche Küche sowie sämtliche Hausarbeiten gut versteht, auch Liebe zu Kindern hat, zu Ende Juli gesucht. Meldungen in der Filial-Expedition dieses Blattes Schützenstr. 1. 139

Köchin.
Ein in der bürgerlichen und feineren Küche gründlich erfahrenes Mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter L. H. 770 bei der Exped. dieses Blattes. 156

Joseph Krausen,
Kohlen-Groß- und Klein-Handlung,
empfiehlt
ihre seit Jahren beliebten und bekannten
Ia. stückreichsten Hausbrand-Kohlen,
beste Anthracit-Nüssen, Anthracit-Eiform-Briquetts
Ferner
prima Koaks für Central-Feuerungsanlagen.
Klein-Koaks u. s. w.
Auf Wunsch Versand ab Zeche.
Fernsprecher 731. Breitestraße 9.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Alfred Hobert, früher zu Düsseldorf, jetzt zu Essen a. d. R. beträgt gemäß dem bei dem Kgl. Amtsgerichte hier hinterlegten und von diesem genehmigten Plane über die Schlußverteilung der verfügbare Massebestand Mark 4377,03, die Summe der nicht bevorrechtigten Forderungen Mark 84 340,07, mithin die Dividende 5,19%.

Düsseldorf, den 28. Juni 1894.

Der Konkurs-Verwalter:
Dr. Becker, Rechtsanwalt.

Verdingung
von Arbeiten für die Aders'sche Wohnungs-Stiftung zu Düsseldorf.

Folgende Arbeiten einschließlich Material-Lieferung zu den Neubauten in der Blücherstraße Nr. 42 und Nr. 44 sollen je in einem Lose vergeben werden.

Los Nr. 1: Ausführung der Schreinerarbeiten für das Vorder- und Hintergebäude Nr. 42,
Los Nr. 2: Ausführung der Schreinerarbeiten für das Vorder- und Hintergebäude Nr. 44,
Los Nr. 3: Ausführung der Glaser- und Anstreicher-Arbeiten,
Los Nr. 4: Ausführung der Schlosserarbeiten einschl. Lieferung der Schlösser, Drücker und Fensterbeschläge,
Los Nr. 5: Ausführung der Tapezierer-Arbeiten einschl. Lieferung der Tapeten,
Los Nr. 6: Ausführung der Flur- und Plattenbelege,
Los Nr. 7: Ausführung der Wasserleitungs- u. Entwässerungs-Anlagen.

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen, sowie die Massenberechnungen und Pläne sind vom 1. Juli d. J. ab auf dem Bureau des **Architekten Herrn E. Roeting, Oststraße 93** einzusehen. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen sowie die Massenberechnungen zu Los Nr. 1, 2 und 7 à 2,50 M., Los Nr. 3, 4, 5, 6 à 1 M., können auch von dort bezogen werden. Angebote sind schriftlich verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum

16. Juli 1894, vormittags 11 Uhr,

an das oben bezeichnete Bureau einzusenden, zu welcher Zeit auch dort in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter die Eröffnung erfolgt.

Düsseldorf, den 26. Juni 1894.

Der Oberbürgermeister. J. V.: **Greve.**

Haushälterin
sucht baldigst Stelle bei einzelnem Herrn oder in kleiner Haushaltung. Offerten unter D. R. 769 an die Expedition dieses Blattes. 154

Nähmädchen für Kommune gesucht.
Louisenstraße 1, 2. Etage.

Wohnung gesucht
von 3 Nähmen in abgeschlossenem Hause im **östlichen** Stadtteil von kleiner Familie (3 Personen).
Offerten mit Preisangabe unter F. O. 768 an die Exped. erbeten

---

Gebrüder Hartoch,
Volkerstr. 17/19, 20, Volkerstr. 17/19, 20,
empfehlen in solider Ausführung zu bekannt billigen Preisen
— **größte Auswahl** —
komplette Betten und Aussteuern
von einfachsten bis hochelegantesten. 942

Holzbettstellen	von M. 11,50 an.
Kinderbettstellen	„ „ 7,50 „
Eisenbettstellen	„ „ 4,00 „

Bettfedern, Daunen, Flocken, Hasenspitzen und Pflanzendaunen.

Permanente Kunst-Ausstellung
von
Eduard Schulte,
Alleestrasse 42.
Neu ausgestellt:
2 Marinen von **Andr. Achenbach.** **Piazza Barberini** (Rom) von **Oswald Achenbach.** **„Jakob"** („Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn") von **Eduard von Gebhardt.** **Herbststimmung** (Holland) u. **Winterabend** (Holland) von **L. Munthe.** **„Der Heideweg"** v. **G. Oeder.** Landschaft von **W. Degode.** — Im Rhöngebirge von **P. Ebel.** — Kinderporträt, Pastell von **Karl Flamm.** — Vier sicilian. Landschaften von **O. Geleng** in Taormina. — Damenporträt von **J. Kehren.** — Acht Aquarelle von **A. Lutteroth** in Hamburg. — Drei Landschaften v. **P. Müller-Kaempff** in Berlin. — „Anfangs Mai" von **Theodor Schüz.** — Porträt von **H. J. Sinkel.** — Ein lustiges Lied von **H. Sondermann.** — Relief-Intarsien von **H. Maybach** in Karlsruhe. — Hundeporträt von **H. Steffens.** — 12 Aquarelle von **G. Casciaro** in Neapel — Porträt von **C. M. Webb.** — „Hundekopf" von **Fritz von Wille.**
Abonnementspreis
bis 1. April 1895. . . . **M. 4**
für jede folgende Person desselben Haushaltes (einer Familie) . . . . . **„ 2**
für Auswärtige à Person . **„ 2**
Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg.

Feinsten, reinen, hellen
Schleuderhonig
von **H. Piel,**
Düsseldorf-Mörsenbroich,
in Gläsern m. nachstehend. Etikette:



empf. zu **extra billigen** Preisen die bekannten Verkaufsstellen.
Siehe Anzeige auf der 1. Seite der Schreibmappe dieser Zeitung pro 1894. 563

Karl Börgens
auf Wendershof,
neben der Flinger Pfarrkirche gelegen,
empfiehlt den geehrten Milchkur-Gästen 399
frische Molke
zu jeder Tageszeit.

Hand-Hederichjäter
à Mark 9.



komb. **Hack- und Häufelpflüge**, sowie alle sonstigen landwirtsch. Maschinen liefert in bester Ausführung 417
Wilh. Steeger, Bohnwinkel, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Kunsthalle.
Städtische Gemälde-Galerie.
Neu ausgestellt:
„Die Nacht" von **Joseph Tüshaus** (zur Ausführung in Marmor). — „Mühlbach" u. „Buchenwald" von **F. von Wille.** — „Frühstück" von **E. Preyer.** — „Frühling 1813" und „Theodor Koerner" von **Max Weese.** — „Blumenstück" von **G. Schultz.** — „Am Strande" v. **M. Schlichting.**
In den unteren Räumen:
Photographische Ausstellung
der
Freien photographischen Vereinigung in Crefeld.

Das neue Abonnement
beginnt am 1. Juli d. J.
Der Abonnementspreis beträgt
Für eine Person auf ein Jahr vom 1. Juli 1894 bis 1. Juli 1895 . . M. 4,—
Für jede folgende Person desselben Haushaltes (einer Familie) . . . M. 2,—
Für Auswärt. à Person „ 2,—

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 Pf.

Herren- und Knabengarderoben
werden unter Garantie des guten Sitzes angefertigt, auch werden Reparaturen prompt und billigst besorgt nebst Reinigen und bittet Unterzeichneter um geneigten Zuspruch. Auch werden Aufträge per Postkarte entgegengenommen.
Theodor Holtmann, 763
Schneidermeister. Lindenstr 44

Die 46
Geschäftshäuser

Ellerstraße 159 und 165, sowie Oberbilker Allee 194 u. 196 mit großem Hofraum sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Ellerstraße 169.

Ein strebsamer junger Mann, Bankbeamter, sucht Wohnung mit voller Pension in gutem Hause, am liebsten in der Nähe der Königs-Allee. Gefl. Offerten nebst Preisangabe u. M. S. 767 a. d. E. d. B. erb. 99

Habe noch täglich **100 Ltr. Milch** abzugeben von Station Benrad St. Tönis l. Rheinische Bahn. Reflektanten bitte sich zu wenden an an **Aug. Driessen,** St. Tönis.

Ch. Kriebel,
10 Benratherstraße 10.
Atelier für künstliche Zähne und Zahnoperationen.

Braut-Schleier. | **Streng reelle und coulante Bedienung.** | **Braut-Kränze.**

Wäsche- und Aussteuer-Artikel. | Kinderhütchen, reizende Neuheiten.

Damenblousen von 95 Pfg. an.
Waschkleidchen „ 50 „ „
Damenschürzen „ 25 „ „
Handschuhe „ 10 „ „
Strümpfe „ 10 „ „

Korsets

in grösster Auswahl von 50 Pfg. bis zu den feinsten.

Knabenblousen v. 70 Pfg. an.

Steinmann & Co.,

Schadow- und Wagnerstrassen-Ecke.

Billigste Bezugsquelle für

Schneider und Schneiderinnen.

Herren-Kragen.
Herren-Manschetten.
Herren-Faltenhemden.
Normalhemden v. 90 Pfg. an.
Touristenhemden v. 90 Pf. an.
Hosenträger

Shlipse

in unübertroffener Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Gardinen.

Sämtliche Futter- und Näh-Artikel. | Seidene Bänder in allen Farben.

Taillen-Garnituren. | Streng feste Preise. | Spitzen in Wolle und Seide.

Zoologischer Garten,

Düsseldorf.

Sonntag, den 1. Juli 1894:

Letzte

Vorstellungen

der

Lappländer-Karawane.

Nachmittags 3½ Uhr:

Konzert.

Eintritt zum Garten 50 Pfg., Kinder 25 Pfg., zur Karawane und ethnogr. Ausstellung Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Ant. Meyer,

Marienstr. 39,

Koffer- und Lederwaren-Fabrik.



Großartige Auswahl in **Koffern und Taschen** in jeder Ausführung. **Rohr-Koffer** mit 10% Rabatt. **Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,** sowie alle **Lederwaren.** Anfertigung von Musterkoffern. 981

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Geschäfts-Verlegung.

Sonntag, 1. Juli d. J., verlege mein

Cigarren- u. Tabak-Geschäft

en gros & en detail, nebst Agenturen von **Marktstraße 5,** nach

Hafenstrasse 11.

Durch die vieljährige Führung des Geschäfts mit den Wünschen meiner verehrten Kunden bekannt geworden, bin ich in der Lage, zumal jetzt dem Einkaufszwang enbunden, allem Anspruch in Bezug auf Qualität und Preis der Waare gerecht zu werden. 177

Hochachtungsvoll

August Abels,

in Firma **Jos. Schäfer jr. Nachf.**

Himmelgeister St. Sebastianus-Bruderschaft

feiert ihr diesjähriges

Stiftungs-Fest

Sonntag, den 1. Juli 1894, im Lokale der Wwe. Klein.

PROGRAMM:

Preis-Schießen, 4 Uhr Zug durchs Dorf,

nachdem:

Geschlossener Gesellschafts-Ball,

wozu Einführungen durch den Vorstand stattfinden können.

Der Vorstand.

Neustädter Krieger-Verein.

Sonntag, den 1. Juli:

Ausflug nach Himmelgeist.

zur Gastwirtschaft **Bärenkamp** bei Johann Bellut.

Von morgens 10 Uhr bis 2 Uhr nachmittags: **Großes Herren-Preiskegeln.** Von 4 Uhr nachmittags an **Großes Damen-Preiskegeln.** Während desselben: **Konzert.** Nachdem: **Preisverteilung.** Dann folgt

FEST-BALL.

Um pünktliches Antreten um 2 Uhr im Stammlokale bittet

Der Vorstand.

Heinr. Krausen,

Fernsprecher 1078,

Kohlen- und Koaks-Handlung,

38 Duisburgerstraße 38.

Mein diesjähriger

Sommer-Ausverkauf

hat begonnen und bewillige ich während desselben auf sämtlichen Lägern, auf die bisherigen, an jedem einzelnen Stück in Zahlen verzeichneten Preise

10% Rabatt.

Reste und ältere Sachen unter Preis.

Heinrich Oberloskamp,

24 Grabenstrasse 24.

Mehr als 15000

Nummern enth. meine Kataloge über

Musikinstrumente und Noten

aller Art. Versand gratis franko

Paul Pfretzschner,

Markneukirchen 43 in S.

Stegemann & Cie.,

Kohlen-Handlung,

Kompt.: Karlsstr. 38 / Sonnenwall 20 (Duisburg

Telephon Nr. 91. 275

Eden-Theater.

Samstag: Vorletzte Vorstellung.

Sonntag: **Zwei Abschieds-Gala-Vorstellungen,** 4 und 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Jeder Erwachsene **:!! 1 Kind frei!!!**

In der Abend-Vorstellung, Zwischenpause:

Grosse Gratis-Präsent-Tombola

hocheleganter Luxus-Gegenstände und lebender Tiere,

Kaffeeservice, silberne Leuchter, Necessaires, Albums, Haus- und Küchengerätschaften etc.



1. Haupt-Gewinn: 1 lebendes dressiert. Schwein.

2. Hauptgewinn: 1 Stutz-Uhr mit Schlagwerk.

3. Hauptgewinn: 1 lebende Gans u. Ente.

Jeder Besucher erhält **2 Präsent-Nummern** an der Kasse.

Die weltberühmte englische Pantomimen-Gesellschaft „The Phoites."

Eine schreckliche Nacht.

Ferner:
Elite-Künstler-Kapacitäten allerersten Ranges.
Mocama Tajero, indian. Thaumaturgen.
Ar-En-You, die drei Chinesen.

Grossartige
Burlesque-Pantomime.
Maschinerien, Dekorationen etc.
genau wie im Drury Lane-Theater in London wo die Pantomime an 316 hintereinander folgenden Abenden unter immensem Beifall zur Aufführung gelangte.

Gesellschaft **Luri-Luri,** 5 Personen.
Miss Zuleima, Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil.
Wiener Walzer-Trio.
Mstr. Xela, chines. Schnellmaler.
M Nossi, Taubenkönigin.
Sadi-Ali-Bey, oriental. Zauberer.

Abschiedsgruß! **Da ich mit meinen am Sonntag den 1. Juli stattfindenden letzten Vorstellungen von Düsseldorf scheiden muß, drängt es mich, den lieben Bewohnern von Düsseldorf und Umgegend für den außerordentlich zahlreichen Besuch und den meinen Vorstellungen gezollten Beifall den herzlichsten Dank mit der Bitte auszusprechen, mir auch in Zukunft ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Indem ich an den letzten beiden Tagen nochmals einem recht zahlreichen Besuche entgegensehe, rufe ich Allen ein herzliches Lebewohl zu.**

Hochachtungsvoll **B. Schenk, Direktor.**

Newyorker

„Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft".

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in **Berlin.**
Verwaltungs-Rat für Europa: **Hermann Rose,** General-Bevollmächtigter. **H. Marcuse. Thomas Achelis.** — Direktion: Erster und leitender Direktor **Dr. Rose,** General-Bevollmächtigter. — Zweiter u. stellvertr. Direktor **P. Rostock.**

Total-Aktiva am 31. Dezbr. 1893: . . . . M. 78 532 814. **Vermehrung der Aktiva** in 1893: M. 3 735 427.
Reinerlleberschuß, (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Kapital u. Cours-Avance der Wertpapiere) . . . . „ 4 619 327. **Jährliches Einkommen:** M. 16 234 425.
Aktiva in Europa: Mark 9 526 155 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 39 114 Policen für M. 291 530 374,
davon **in Europa:** 22 699 „ „ „ 127 183 168.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

außer wegen Clima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen **fast Mk. 86 Millionen.** für Dividenden **über Mk. 20 Millionen.**

Nähere Auskunft ertheilen: **S. Löb,** General-Agent in **Düsseldorf,**
Fritz Bovenschen, „ „ **Crefeld.**
L. Scheller, „ „ **Elberfeld.**
C. Stuhrhahn, „ „ **Bielefeld.**
Ed. Hammacher, „ „ **Cöln.**

Lohausener Kirmes.

Zur Feier derselben findet an den 3 Tagen in meinem Lokale

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

Joseph Esser.

Für gute Speisen ist bestens gesorgt.

Getränke nach Belieben.

Kapitalien.

Zur Unterbringung u. Besorgung von Hypotheken-Kapitalien in jeder Höhe hält sich bestens empfohlen 256

Joh. Christ. Birkenhauer,
Ellerstraße 182.

Für Darleiher provisionsfrei. Feinste Referenzen.

Wilh. Karsch,

Maurermeister,

2 Neustraße 2,

empfiehlt sich zur Ausführung von **Kanalanschlüssen, Beseitigung von Rauch- und Rußbelästigung.**

Anfertigung von **Familiengruften** auf den Friedhöfen sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und

Beseitigung von Hausschwamm.

Ueber sämtliche vorausgeführten Arbeiten stehen feinste Referenzen zu Diensten.

Rustabsperrer stets vorrätig. Das Einsetzen derselben wird prompt besorgt.

Städt. Tonhalle.

Sonntag, den 1. Juli 1894:

Abend-Konzert

des Städt. Orchesters,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Zerbe.

PROGRAMM:

1. E. Bach: „Vom Fels zum Meer", Marsch. 2. D. Auber: Ouverture zur Oper „Das eherne Pferd". 3. Rossini: Introduktion aus der Oper „Tell". 4. B. Tours: Reponse à la Meditation de Ch. Gounod. 5. G. Reissiger: Fantasie für Klarinette, vorgetr. von Herrn Ludwig Schröter. — Pause. — 6. Rich. Wagner: Ouverture zur Oper „Rienzi". 7. Joh. Strauß: Schatz-Walzer aus dem „Zigeunerbaron". 8. Ch. Voß: Fantasie aus G. Meyerbeer's Oper „Die Afrikanerin". 9. Franz Liszt: Tarantelle aus „Venezia et Napoli". — 10. H. Schultz-Beuthen: Negerlieder und Tänze (nach Original-Melodien). 11. O. Metra: Serenade espagnole. 12. Fr. Spintler: Husarenritt.

Anfang 7½ Uhr.
Eintrittspreis **60** Pfg.
Zehnkarten à 4 M. und **Jahres-Abonnement** an der Kasse.

Kaiser-Panorama,



Bismarckstraße 54, Unterhaus, a. d. Oststr. Filiale aus Berlin, Passage. 13. Woche.

Erinnerungen an die Kämpfe zur Einigung Italiens.

Krieg 1859—1860.

Cocos-Matten und Läufer,

270

Fabrik-Lager bei

Heinrich Groß,

Cornelius-str. 32, Ecke Herzogsstr. Reichste Auswahl. Billigste Preise. Muster gerne zu Diensten. Alles frei in's Haus. Bei Abnahme von mind. 6 St. bedeutend Rabatt.

Warnung!



19 Medaillen.

Jeder, außer dem **von mir** in den Handel gebrachten Bitter-Liköre unter dem Namen

L'estomac

ist **Fälschung,** weil das Rezept des **echten L'estomac** von **Dr. med. Schrömbgens** Kaldenkirchen, **ausschließliches** Geheimnis dieser Firma ist. Dem entgegenstehende Behauptungen werden hiermit als **grobe Unwahrheiten** bezeichnet. 148

Dr. med. Schrömbgens.

Vertreten durch Hrn. **J. Dörken,** Düsseldorf, Ehrenstraße 19, ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.



Regelmässige Dampfer-Fahrten

Düsseldorf - Heerdt - Neuss und zurück.

Ab Düsseldorf:	Ab Neuß:
vorm. 6,—,	vorm. 6,—,
„ 8,30,	„ 8,30,
„ 10,—.	„ 10,—,
„ 12,—,	„ 12,—,
nachm. 1,30,	nachm. 1,30,
„ 3,—,	„ 3,—.
„ 4,—,	„ 4,15,
„ 5,15,	„ 5,15,
„ 6,15,	„ 6,15,
„ 7,30,	„ 7,30,
„ 8,30.	„ 8,30.

Sonntags fällt die 1. Tour aus. Anlegestelle in Düsseldorf: Rheinquai, oberhalb Damm- u. Bäckerstraßen-Ecke.

Cretschmar u. Cie.,
Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Zur Unterstützung einer hülfsbedürftigen Familie gingen ein von Ungenannt 20 Mark, von Ungenannt 1 Mark.

Exped. des Düss. Volksblattes.

Hans Stick's Sommer-Theater

2 Poststr. **in Düsseldorf.** **Poststr. 2.**

Sonntag, den 1. Juli 1894:

Der Bettelstudent

von Berlin.

Große Operetten-Posse mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von Dr. Braun und H. Buse.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.



Mechanisches Theater

von H. Pottharst

in **Düsseldorf**, auf dem Terrain der alten Bahnhöfe neben dem Eden Theater.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, den 1. Juli, nachm. 4 Uhr, die 2. um 6 und die 3. um 8 Uhr abends.

An den Wochentagen **2 Vorstellungen, nachm. um 5½ und 8 Uhr abends,** Sonntags **3 Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.**

Eintrittspreise: Parquet nummeriert M. 1,50, 1. Rang M. 1,20, 2. Rang M. 0,60, Galerie M. 0,30. — Mit Ausnahme der Galerie zahlen Kinder unter 10 Jahren auf den 3 ersten Plätzen die Hälfte.

Im Vorverkauf sind zu haben: Parquet M. 1,25 und 1. Rang M. 1 an der Theaterkasse von 11—1 Uhr und in den Verkaufsstellen der Firma Lindau u. Winterfeld, Elberfelderstraße 5, Oststraße 109, Schadowstraße 25.

Kassen-Oeffnung ½ Stunde vor jeder Vorstellung.

Zu diesen hochinteressanten Vorstellungen ladet ergebenst ein

151 **Die Direktion.**

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Um die Räumung unseres sehr bedeutenden Waren-Lagers zu beschleunigen, empfehlen wir:

Kleiderstoffe, die neuesten Erscheinungen der Saison,

Grenadines in Seide und Wolle,

Seidenstoffe, schwarz und farbig, die besten Garantie-Qualitäten,

Waschstoffe, Weisswaren, Gardinen

zu ausnehmend **billigen, weiter herabgesetzten Preisen.**

Sämtliche

Costumes, Umhänge, Jaquettes, Kragen u. Regenmäntel

werden ohne Rücksicht auf den Wert zu vollständigem Ausverkauf gestellt.

Geschw. Alsberg Nachf.

Breitestraße 2. **Inh. S. Selo,** **Breitestraße 2.**

Bibundi-Cigarren

aus Deutsch-West-Afrikanischem Tabak,

von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft **Jantzen, Thormählen & Dollmann,** im Distrikte Bibundi Deutsch-West-Afrika,

bieten **Import-Rauchern Ersatz für Havana-Cigarren** und sind infolge ihrer besonders milden Qualität weit besser bekömmlich.

Die vier Marken:

Zintgraff's	à **10** Pfg. p. St.,	**M. 9 50**	p. 100 St.
Wissmann's	à **12** „ „	„ **11.50**	„ 100 „
Nachtigall's	à **15** „ „	„ **14.—**	„ 100 „
Gravenreuth's	à **20** „ „	„ **18.—**	„ 100 „

werden den Rauchern bestens empfohlen.

Allein-Verkauf für Düsseldorf bei

F. J. Greiss,

Kasernen- u. Haroldstrassen-Ecke 21. Telephon 774.

Urteile der Presse über Bibundi-Tabak u. Bibundi Cigarren:

Kölnische Zeitung: Es kommen gute Nachrichten über Erfolge des Tabakbaues in dem am westlichen Abhange des Kamerungebietes belegenen Bezirk Bibundi, dessen Erträgnis vortreffliche Cigarren liefert.

Frankfurter Zeitung: Der 1893er Bibundi-Tabak ist der erste thatsächliche Erfolg, der mit Tabakplantagenbau in deutschen Kolonial-Gebieten erzielt wurde.

Hamburgischer Correspondent: Der Bibundi-Tabak dürfte bald das Ideal derjenigen Raucherkreise werden, die sich von Havana-Deckblatt abgewandt haben, weil es ihnen zu kräftig war.

Deutsche Kolonial-Zeitung: Die 1893. Bibundi-Ernte lieferte ein Produkt, welches an Feinheit des Geschmackes und Fülle des Aromas dem besten Havana-Tabak bevorzugter Ernten gleichkommt, dabei aber den Hauptvorzug besitzt, ausserordentlich mild in Qualität zu sein, milder als wie der leichteste Sumatra-Tabak.

Deutsche Tabak-Zeitung: Wir freuen uns unsern Wunsch erfüllt zu sehen, dass der Bibundi-Tabak den guten Ruf der deutschen Kolonial-Tabake wiederherstellen möge. Bibundi-Deckblatt ist fein und zart, von guter Farbe, gutem Genuss und schneeweissem Brand.

Düsseldorfer Spargesellschaft

m. b. H.,

Schadowstrasse 30, 1. Etage.

Es werden Einzahlungen ***in jeder Höhe*** *von morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr mittags, angenommen und mit 3½ oder 4% verzinst.*

381

St. Sebastianus-Schützen-Verein,

Düsseldorf.

Festkarten

à 6 Mark,

welche den rechtmäßigen Inhaber nebst zwei weiblichen Familien-Angehörigen zur Teilnahme an allen Festlichkeiten, sowohl auf dem Schützenplatze als in der Tonhalle berechtigen, sind zu haben bei den Herren:

Aug. Abels, Hafenstraße 11, Cigarrenhandlung,
Gottfr. Angst, Schadowstraße 55, Restaurateur,
Jak. Ambach, Altestadt 1, do.
H. Baden, Neußerstraße 33, do.
H. Berger, Alleestraße 41, Cigarrenhandlung,
W. Bethan, Königs-Allee 3, do.
A. Born, Karlsplatz 18, Restaurateur,
Wwe. P. Born, Klosterstraße 55, do
C. Buschhausen, Marktstraße 6, Cigarrenhandlung,
P. Büttgen, Fürstenwall 148, Restaurateur,
B. Dehner, Sternstraße 50, do.
C. Endrigat, Königs-Allee 45, Zweibrücker Hof,
Franz Fischl, Blumenstraße 2, Restaurateur,
W. Frauenfelder, Kurzestraße 4, do.,
Hotel Germania, Bismarckstr. 101, do.,
H. Höges, Immermannstraße 51, do.,
O. Hofterbach, Schadowstraße 86, do.,
Karl Hahn, Worringerstraße 2, Ecke Grafenberger Chaussee, Restaurateur,
C. Hermaneck, Schadowstraße 91, Handschuhgeschäft,
H. Henbel, Friedrichstr. 17, Cigarrengeschäft,
C. Hock, Karlsplatz 8, do.,
H. Kahlen, Hoheстr. 13 u. Hunsrücken 25, Cigarrengesch.,
Ch. Koenigshofen, Kasernenstr. 63, do.,
Rob. Krall, Krämerstraße 8, Restauration zum Riesen,
H. Lingenbrink, Kaiserstraße 3, Cigarrengeschäft,
C. Mataré, Friedrichstraße 81, Restaurateur,
R. Naumann, Schadowstraße 81, Restaur. zum Löwen,
Jakob Peters, Grafenbergerstraße 1, Ecke Kölnerstr., Kolonialwarenhandlung,
Jakob Piel, Hunsrücken 13, Restaurateur,
Franz Pohlen, Ratingerstr. 28, do.,
A. Rittershaus, Schwanenmarkt 15, do.,
G. Simons, Bilkerstraße 5, do.,
Karl Schmitz, Cornelius-str. 1a, Ecke Louisenstr., Restaur.,
Fr. Striepecke, Bergerstraße 35, Restaur. **Henken,**
C. Striepecke, Kölnerstraße 252, Restaurateur,
Fr. Schaber, Bolkerstraße 37, do.,
H. Wüsthoven, Nethelstraße 101, do.,
Jos. Wolf, Hunsrücken 32, Cigarrenhandlung,
J. Waldmeier, Alleestraße 21, do.
A. Zeltz, Neußerstraße 125, Schreibmaterialienhandlung.

Kayser Nachf.,

Elberfelderstr. 10. Fabrik-Niederlage. Elberfelderstr. 10.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

gänzlicher Ausverkauf mit 20 Procent Rabatt.

Alfenide, Broncen, Lederwaaren, Photographie-Albums u. Rahmen, Fächer, Nippes, Schmuck etc.

August Ressing,

Schwanenmarkt 21.

Fabrikation u. Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren,

feinen, sowie einfachen Genres.

Atelier für jede Neuarbeit und Reparatur.

Einkauf u. Umtausch von altem Gold, Silber u. Juwelen zum höchst. Wert

Strumpfwarenstrickerei

Während des

Ausverkaufes

wird die **Strumpfwarenstrickerei** und **Anfertigung sämtl. Wäsche-Gegenstände** wie in bisheriger Weise weitergeführt.

H. BUERBAUM

Bergerstr. 5.
geg. d. Kaufhaus.

Wäschefabrikation

Weine, eig'nes Wachstum

4 Klosterstrasse 4,

Düsseldorf, Weingut: Bingen a. Rhein.

Jacob Schmitt Sohn

4 Klosterstrasse 4,

Düsseldorf.

Ausschank:

Restaurant „Jägerhof" Jägerhofstr. 12.

Weingut: ***Bingen am Rhein.***

Vertreter gesucht für Düsseldorf und Umgegend.

Die

Schlosserei u. Eisenhandlung v. H. Mangartz Kaiserswerth



empfiehlt ihr großes Lager in allen Sorten **Oefen, Herden,** kompleten **Küchen-Einrichtungen,** Anfertigung von **Gittern, Thoren, Stall-Einrichtungen, Wiesen- u. Stacheldraht, Sensen, Sicheln** zu bill. Preisen. Alte Oefen u. Herde werden eingetauscht. 864

Kaiserstraße 6

Laden-Lokal

mit auch ohne Wohnung zu vermieten. 80

Erste Etage

5 Räume mit Zubehör, sehr gut eingerichtet, sofort zu vermieten. 25 Blücherstraße 47.

COGNAC

aus der Cognacbrennerei **Gg. Scherer & Co.** **Langen, Hessen.**

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt. Bei Konsumenten beliebt.

Liter-Flasche Mark 2.—. Ganze Fl. M. 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5.

Alleinige Niederlage

F. J. GREISS,

Düsseldorf, Haroldstrasse 21.

Richard Hilger,

Telephon 178. **Wein-Grosshandlung,** Telephon 178.

Comptoir und Kellereien: 50 Elisabethstrasse 50.

Rhein-, Mosel- und Ahrweine, die Fl. v. M. 0.60 an.
Bordeaux-Weine . . . . . „ „ 1.— „
Südweine, deutscher und französischer Cognac,
nur beste Qualität.

Vorzügliche Krankenweine.

Garantie für Reinheit. 888

Deutsche Schaumweine von M. 2.50 bis M. 4.50.



Dürkopp

Fahrräder

sind allen voran!

Allein-Verkauf für Düsseldorf und Umgegend

nur bei

Carl Ohm,

Mechaniker,

Eing. Königsplatz. **Bismarckstr. 2,** Eing. Königsplatz.

NB. Reparaturen prompt und billig. 776